



inhaltsverzeichnis

2	vorwort	
3	gemeinderat	
5	präsidiales + controlling	
	Personelles	5
	Lehrlingsausbildung	7
	Kulturelle Anlässe	8
	Integration	9
	Friedensrichteramt	9
	Einbürgerungen	10
	Gemeindeversammlungen	10
11	einwohnerdienste	
	Einwohnerdienste	11
	Friedhof und Bestattungen	11
12	finanzen	
	Jahresrechnung	12
15	steuern	
	Das Steueramt in Zahlen	15
16	soziales + gesundheit	
	Sozialbehörde	16
	Alterszentrum Hofwiesen	17
18	sicherheit	
	Feuerwehr	18
	Sicherheit	18
	Gemeindepolizei	19
20	raum, umwelt + verkehr	
	Bau	20
	Planung	21
	Umwelt	22
24	unterhaltungsdienst	
25	liegenschaften	
26	gemeindewerke	
	Stromversorgung	26
	Wasserversorgung	27
	Abwasser	28
	Kommunikationsnetz	28



vorwort

Liebe Dietlikerinnen und Dietliker



Ist es Ihnen bewusst, dass Sie in einer Gemeinde wohnen, welche 2017, nach 2014 bereits zum zweiten Mal in Folge, vom statistischen Amt des Kantons Zürich mit dem Prädikat „immer noch ein Geheimtipp!“ bezeichnet worden ist?

Top Resultate bei der Zuzugs- und Wegzugsbefragung 2016 erzielte Dietlikon bei den „Angeboten“ wie Freizeit, Kultur und Einkaufen, sowie bei der „Verkehrsanbindung“. Ebenfalls überdurchschnittlich positiv abgeschnitten haben die „allgemeinen Aspekte“ wie Siedlungsstruktur, Infrastruktur, Sauberkeit und Sicherheit, welche als zentraler Faktor zur Lebensqualität beitragen. Überdurchschnittlich gut wird von den Zuzüglern auch der Faktor „Ruhe und Natur“ wahrgenommen.

Es kommt nicht von ungefähr, dass sich Dietlikon seine Lebensqualität erhalten will und dass sich darum der Gemeinderat seit 2012 vehement für eine siedlungs- und landschaftsverträgliche Umsetzung der geplanten Verkehrsinfrastrukturprojekte des Bundes einsetzt. Erste Teilerfolge sind 2017 erzielt worden mit dem Beschluss des Kantonsrates, die geplante Glattalautobahn unterirdisch im Kantonalen Richtplan einzutragen und mit dem Schlussbericht der Gebietsplanung „Dietlikon-Bassersdorf- Wangen-Brüttisellen“, in welchem gemeinsame Zielbilder zum Wohle der Bevölkerung und Landschaft von Vertretern des Bundes, Kantons, der Region und den Gemeindepräsidentinnen unterzeichnet worden sind. Dass diese auch eingehalten werden, dafür setzen wir uns weiterhin ein.

Zahlreiche kleine und grössere Ereignisse und Fakten entnehmen Sie den folgenden Berichten. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzlich Ihre

Edith Zuber
Gemeindepräsidentin



Faktor
„Ruhe und Natur“



Faktor „Kultur“



Vertragsunterzeichnung in der
„Ahnengalerie“ des Regierungsrates

gemeinderat

Im Jahr 2017 traf sich der Gemeinderat zu insgesamt 17 Sitzungen. Während rund 80 Sitzungstunden behandelte die Behörde 263 Geschäfte. Das dazugehörige Protokoll umfasst 622 Seiten.

Umsetzung neues Gemeindegesetz

Auf den 1. Januar 2018 tritt das neue Gemeindegesetz in Kraft. Es löst das gleichnamige Gesetz aus dem Jahr 1926 ab. Das neue Gemeindegesetz enthält zahlreiche Bestimmungen, welche auf diesen Zeitpunkt automatisch in Kraft treten. So führt das neue Gesetz zum Beispiel zu einer Erweiterung der Urnengeschäfte. Zudem dürfen Schulgemeinden die Leitung der Gemeindeversammlung nicht mehr an die Präsidentin oder den Präsidenten der politischen Gemeinde übertragen. Daneben gibt es aber auch Neuerungen, welche erst nach einer Anpassung der Gemeindeordnung gelten oder welche die Gemeinden und ihre Organisationen ermächtigen, aber nicht verpflichten, Neuerungen einzuführen. Alle Zürcher Gemeinden müssen ihre Gemeindeordnungen bis spätestens 31. Dezember 2021 an die neuen Bestimmungen anpassen.

Der Gemeinderat hat die Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes in folgende Teilprojekte gegliedert:

- Umsetzung zwingende Bestimmungen per 1.1.2018
- Umsetzung neues Rechnungslegungsmodell (HRM2) per 1.1.2019
- Totalrevision der Gemeindeordnung bis spätestens 31.12.2021
- Anpassung der übrigen Grundlagen (Geschäftsreglement, Verwaltungsreglement) bis spätestens 31.12.2021

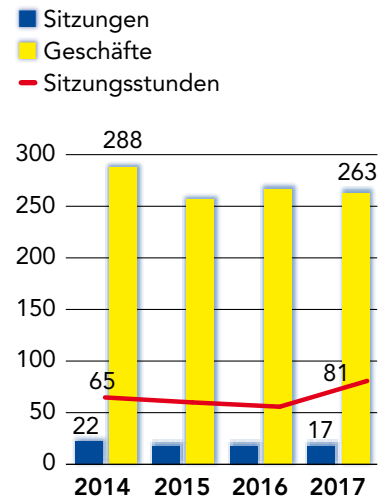
Anlässlich der bezirksrätlichen Visitation vom 20. September 2017 wurde das Vorgehen sowie der Stand der bisherigen Arbeiten durch den Bezirksrat Bülach als „vorbildlich“ gelobt.

Gebietsplanung Bassersdorf / Dietlikon / Wangen-Brüttisellen

Vom Juli 2016 bis Juli 2017 wurde unter der Federführung des Kantons Zürich (Amt für Verkehr und Amt für Raumentwicklung) die Gebietsplanung Bassersdorf / Dietlikon / Wangen-Brüttisellen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen, der Planungsregion Glattal (ZPG) sowie dem Bundesamt für Strassen ASTRA und Bundesamt für Verkehr BAV erarbeitet. Auf Fachebene waren zudem weitere kantonale Stellen, die SBB sowie die Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) eingebunden.

Am 13. Juli 2017 wurde das Schlussdokument über die Gebietsplanung durch Regierungsrätin Carmen Walker Späh (Volkswirtschaftsdirektorin Kanton Zürich), Regierungspräsident Markus Kägi (Baudirektor Kanton Zürich), Gemeindepräsidentin Edith Zuber (Dietlikon), Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler (Bassersdorf), Gemeindepräsidentin Marlis Dürst (Wangen-Brüttisellen) und Benno Hüppi (Präsident Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG) feierlich unterzeichnet. Ebenfalls mitunterzeichnet haben das Dokument Anna Barbara Remund (Vizedirektorin Bundesamt für Verkehr BAV) und Guido Biaggio (Vizedirektor Bundesamt für Strassen ASTRA). Mit ihrer Unterschrift nahmen die Bundesämter vom Bericht Kenntnis und bestätigten, dass sie die Ergebnisse der Gebietsplanung in ihren Projektierungen berücksichtigen.

Sitzungsstatistik
2014–2017



Bericht
Gebietsplanung



gemeinderat



Visualisierung Überwerfung

Brüttener-Tunnel

Obwohl sich alle an der Gebietsplanung beteiligten Stellen im erwähnten Schlussbericht für eine „Unterwerfung“ im Gebiet „Lampitzäckern“ ausgesprochen hatten, teilten die SBB (im Auftrag des BAV) im Oktober 2017 mit, dass im Rahmen des Vorprojektes für den Brüttener-Tunnel – vor allem aus finanziellen Gründen – nur noch die Variante „Überwerfung“ weiterverfolgt werden soll. Anfangs November hat der Gemeinderat den involvierten Regierungsratsmitgliedern sein Unverständnis und seinen Unmut über den plötzlichen Sinneswandel des BAV ausgedrückt. Gleichzeitig wurde die Zürcher Regierung aufgefordert, Dietlikon bei seinen Bemühungen für eine Schonung des Wohnquartiers sowie die Erhaltung und Weiterentwicklung der bestehenden hochwertigen Wohnqualität im Quartier „Lampitzäckern“ aktiv zu unterstützen, so wie es im Schlussbericht zur Gebietsplanung gemeinsam vereinbart wurde. Zudem hat der Gemeinderat dem BAV im Rahmen der Vernehmlassung zum Ausbauschnitt 2030/35 der Bahn folgende Forderungen eingereicht:

1. In den nachfolgenden Planungen soll ausschliesslich die Unterwerfung bearbeitet und für das Plangenehmigungsverfahren beantragt werden.
2. Der Auftrag des BAV an die SBB für das Vorprojekt sei entsprechend zu revidieren.
3. Alternativ sei gänzlich auf das Verflechtungsbauwerk zu verzichten.



Wirtschaftsforum 2017

Flughafenregion Zürich

Die Flughafenregion Zürich wurde Ende 2011 von den acht glow-Gemeinden als Wirtschaftsnetzwerk und für die Standortentwicklung gegründet. Seither konnte die Anzahl der Mitglieder von 40 auf über 400 gesteigert werden. Allein 2017 traten dem Verein rund 100 neue Mitglieder bei. Zahlreiche Weiterempfehlungen von Mitgliedern, hochprofessionelle Events sowie neue Veranstaltungen, wie der Immobilien-Summit im Juni oder der CEO-Talk im September, trugen dabei zur erfreulichen Zunahme bei.

Die Flughafenregion Zürich bot ihren Mitgliedern insgesamt 25 Anlässe, so viele wie noch nie zuvor. Insgesamt besuchten total 3'050 Teilnehmende diese Veranstaltungen. Während an den je zehn Business Lunches und sechs Betriebsbesichtigungen zwischen 50 bis 110 Personen teilnahmen, erreichte der Immobilien-Summit 400 Gäste und das Wirtschaftsforum im Salto Natale gar 450 Teilnehmende und stellte so neue Rekorde auf.

Im Jahr 2017 konnte sich die Schweizer Wirtschaft durch das bessere konjunkturelle Umfeld im In- und Ausland gegenüber dem Vorjahr erholen. Die Flughafenregion Zürich profitierte vom positiven Wirtschaftsklima, trotzdem hielt der Druck auf leerstehende Büroflächen weiterhin an, da die Flächennachfrage durch Ansiedlungsanfragen auf eher niedrigem Niveau stagnierte.

	Bevölkerung ¹	Arbeitsplätze ²	Steuerfuss 2018
Bassersdorf	11 600	4 300	109%
Dietlikon	7 700	5 900	95%
Dübendorf	28 000	19 900	100%
Kloten	19 400	35 200	105%
Nürensdorf	5 600	1 000	90%
Oberglatt	7 000	1 700	122%
Opfikon	19 900	19 400	99%
Rümlang	7 900	6 100	107%
Wallisellen	15 900	20 000	97%
Wangen-Brüttisellen	7 900	5 400	98%
Flughafenregion Zürich	130 700	118 900	102%

1) gemäss Stat. Amt Kt. ZH, prov. Bevölkerungszahlen 2017, gerundet

2) gemäss Stat. Amt Kt. ZH, Anzahl Beschäftigte 2015, gerundet

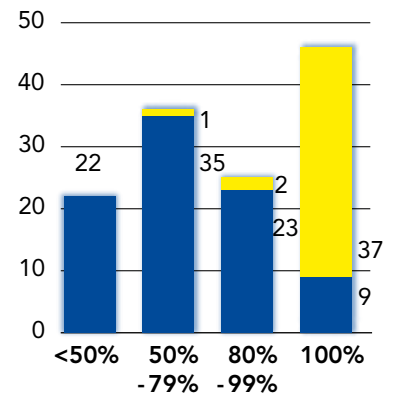
präsidiales + controlling

Personelles

Teilzeitbeschäftigte
■ Frauen und ■ Männer

Stellenplan per 31.12.2017 (ohne Lehre, Praktikum und Zivildienst)

Bereich	Stellenplan		Beschäftigte		Pensum	
	Soll %	Ist %	Mann	Frau	Vollzeit	Teilzeit
Gemeindeverwaltung	5900	5408	32	39	35	36
Vorjahr	5900	5807	33	40	39	34
- Einwohnerdienste	250	280	-	4	1	3
- Finanzen	360	350	2	2	3	1
- Gemeindewerke	1330	1010	9	2	8	3
- Liegenschaften	1190	1188	7	15	5	17
- Aushilfen temporär	-	-	-	-	-	-
- Präsidiales + Controlling	470	390	2	2	3	1
- Lehrabgänger/in ¹	100	100	1	-	1	-
- Aushilfen temporär	50	50	-	1	-	1
- Raum, Umwelt + Verkehr	250	270	1	2	2	1
- Sicherheit	630	610	5	2	5	2
- Soziales + Gesundheit	420	410	-	5	1	4
- Steuern	250	250	1	3	1	3
- Unterhaltungsdienst	500	500	4	1	5	-
- Lehrabgänger/in ¹	100	-	-	-	-	-
Alterszentrum	4242	4167	8	50	11	47
Vorjahr	4242	4137	9	50	11	48
- Administration	260	260	-	3	1	2
- Pflege/Wohngruppe	2290	2315	1	33	2	32
- Aushilfen temporär	50	-	-	-	-	-
- Ausbildung HF	30	20	-	-	-	-
- Küche	580	580	5	1	5	1
- Hauswirtschaft / -dienst	652	612	1	8	2	7
- technischer Dienst	100	100	1	-	1	-
- Wäscherei	200	200	-	3	-	3
- Atelier	80	80	-	2	-	2
Total	10142	9575	40	89	46	83
				129		129
Vorjahr	10142	9944	42	90	50	82
				132		132



1) Befristete Stellen zur Weiterbeschäftigung von Lehrabgänger/innen für ein Jahr

Zur Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubes wurden die Pensen bei den Einwohnerdiensten vorübergehend erhöht (+40%). Im Zusammenhang mit den zahlreichen Planungsarbeiten wurde die befristete Erhöhung des Stellenplans von Raum, Umwelt + Verkehr (+20%) bis im Sommer 2018 verlängert. Bei den Gemeindewerken wurden drei Stellen noch nicht besetzt.

Im Alterszentrum Hofwiesen fielen in der Pflege einige Mitarbeitende wegen Krankheit oder Unfall für längere Zeit aus. Diese Ausfälle konnten mit befristeten Pensumserhöhungen überbrückt werden.

präsidiales + controlling

Ein- und Austritte (ohne Lernende + befristete Stellen)				
Bereich	Eintritte		Austritte	
	Mann	Frau	Mann	Frau
Gemeindeverwaltung	-	2	2	-
Alterszentrum	-	-	1	2
Total	-	2	3	2
		2		5

Lehr- und Praktikumsstellen			
Berufsbezeichnung	Mann	Frau	
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	-	-	
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	1	-	
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	1	-	
Kauffrau/Kaufmann	2	3	
Küchenangestellte/r EBA	1	-	
Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA	-	2	
Fachangestellte/r im Gesundheitswesen FAGE	1	3	
Praktikum Verpflegung	-	-	
Praktikum Pflege	1	-	
Total	7	8	15

Neben diversen Ausbildungs- und Praktikumsplätzen bietet das Alterszentrum Hofwiesen immer wieder Personen aus Arbeits- oder Integrationsprogrammen die Möglichkeit, einen Einsatz zu absolvieren. Diese Einsatzplätze haben für das Alterszentrum keine Lohnkosten zur Folge. Über das Jahr 2017 verteilt konnten so wiederum vier Personen beschäftigt werden.

Dienstjubiläen				
Folgende Mitarbeitende durften 2017 ein Dienstjubiläum feiern. Herzliche Gratulation!				
Bereich	Name	Vorname	Datum	Dienst- jahre
Alterszentrum	Neidhart	Elizabeth	30.01.17	15
Alterszentrum	Theissl	Eveline	01.02.17	15
Alterszentrum	Chatila	Souad	16.02.17	20
Alterszentrum	Bertschi	Cécile	01.04.17	15
Alterszentrum	Schnyder	Beatrice	01.04.17	25
Gemeindewerke	Kaptan	Cumhur	16.04.17	10
Alterszentrum	Jecklin	Dominic	01.05.17	10
Alterszentrum	Brunner	Sabine	01.08.17	15
Raum Umwelt + Verkehr	Dällenbach	Roger	13.08.17	10
Unterhaltungsdienst	Mullis	Barbara	13.08.17	10
Alterszentrum	Graf	Heidi	18.09.17	10
Liegenschaften	Kistler	Heidi	01.10.17	20
Alterszentrum	Uysal	Gulay	01.10.17	10
Unterhaltungsdienst	Durmisi	Bersim	12.10.17	20

Lehrlingsausbildung

Im Juli gratulierten die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner Nick Wehrli zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Als frischgebackener Kaufmann verfügt Nick über ein breites Wissen im gesamten Verwaltungsbereich und wird nun für ein Jahr zunächst in den Einwohnerdiensten und im Bereich Soziales tätig sein. Für den weiteren beruflichen Werdegang wünschen wir Nick alles Gute und viel Erfolg!



Von links:

Roger Dällenbach, Nick Wehrli, Jacqueline Bauleo, Sonja Tresch, Marianna Di Lorenzo, Sabine Albrecht und Nina Schnider

Nach den Sommerferien bekam das Team der Lernenden mit Debora Torre und Janis Stomeo Verstärkung. Beide werden im E-Profil zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann EFZ ausgebildet und im Rahmen der dreijährigen Ausbildung viele Abteilungen durchlaufen. Debora startete im August in der OE Präsidiales + Controlling, Janis begann seine Ausbildung bei den Einwohnerdiensten. Sowohl Debora als auch Janis wünschen wir weiterhin viel Freude und Erfolg bei den vielseitigen und anspruchsvollen Tätigkeiten, die in den nächsten Monaten und Jahren auf sie warten!



Debora Torre und Janis Stomeo

Auch das Alterszentrum bildet jedes Jahr Lernende aus. In den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Küche bietet das Heim Ausbildungsplätze an. Neu ist die Ausbildung in der Hauswirtschaft. 2017 haben alle Lernenden die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden, darunter auch zum ersten Mal eine Person in der Hauswirtschaft. Mariana Duarte Santos schloss die zweijährige Ausbildung zur Hauswirtschaftspraktikerin EBA ab und Abirami Kugathas und Filjiza Rakjipi, die zweijährige Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA. Herzliche Gratulation an die jungen „frischgebackenen“ Berufsleute. Daneben sind auch Mitarbeitende, nebst ihrem Berufsalltag, in höheren Ausbildungen und Weiterbildungen. So gratulieren wir auch Silvia Ribeiro, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ und Natalie Haller, Fachfrau Gesundheit EFZ zum erfolgreichen Abschluss.



Von links, hinten:

Vathsala Kanagasabei, Therese Maag, Salome Vodermayr, Beth Neidhart, Regula Blöchliger, Sabine Brunner, Christine Pralat, Abirami Kugathas, Filjiza Rakjipi, Micheline Jenny, Selvije Hajdari und Heidi Graf

Von links, vorne:

Silvia Ribeiro, Mariana Duarte Santos und Catherine Zbinden

präsidiales + controlling



Jungbürgerfeier

Kulturelle Anlässe

Bei der Muttertagsserenade im Mai teilte sich Daniel Hildebrand mit zwei weiteren Musikern die Bühne im Gemeindehaus. Mundharmonika, Gitarre, Klarinette und Perkussion kamen zum Einsatz – dem Publikum gefiel es!

Ihre Volljährigkeit feierten im Juni die Dietliker Jugendlichen der Jahrgänge 1998 und 1999. Bei einem Nachtessen und zauberhafter Unterhaltung überreichten Gemeindepräsidentin Edith Zuber und Gemeinderat Roger Würsch im Restaurant Nota Bene die Bürgerrechtsurkunden.

Ein Event der ganz besonderen Art lockte die Dietliker Bevölkerung am 24. Juni auf die Strasse... die 1. Dietliker Kulturnacht! Dank grosszügiger Sponsorenbeiträge, einem engagierten Organisationskomitee sowie vielen Helferinnen und Helfern konnte der Anlass nach intensiver Vorbereitungszeit realisiert werden. Insgesamt zehn Künstlerprogramme wurden in zehn verschiedenen Räumlichkeiten aufgeführt und Besucherinnen und Besucher konnten sich ihre ganz persönlichen Leckerbissen heraussuchen. Aufgrund des positiven Echos findet am 20. Juni 2020 die 2. Dietliker Kulturnacht statt.



Impressionen der 1. Dietliker Kulturnacht



Heidi Diethelm Gerber



Heidi Diethelm Gerber, Sportschützin und Bronze-Medaillengewinnerin 2016 bei den Olympischen Spielen in Rio, begeisterte das Publikum mit ihrer Festrede am 1. August. Bei strahlendem Sonnenschein fand die Feier auf dem Dorfplatz statt.

Neben den traditionellen Märkten, die jedes Jahr das Dorfleben bereichern, gab es auch 2017 wieder ein Angehörigentreffen. Ein Anlass mehr, bei dem man miteinander ins Gespräch kommt und der den Anwesenden das Gefühl gibt, in Dietlikon nicht nur zu wohnen, sondern auch hier daheim zu sein.

Allen Helferinnen und Helfern, die sich – egal in welcher Funktion – immer wieder für ein lebendiges Dorfleben einsetzen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Integration

Die Dietliker Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler waren auch 2017 wieder im Einsatz. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Erstgespräche mit fremdsprachigen Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern, aber auch bei Elternabenden und Anlässen der Gemeinde übersetzen sie bei Bedarf. Möchten Sie unsere Kulturvermittler gerne persönlich kennenlernen? Sowohl beim Dorfmarkt Ende August als auch beim Weihnachtsmarkt Anfang Dezember sind sie mit Köstlichkeiten aus aller Welt vertreten!

Friedensrichteramt

Konflikte und Streitigkeiten wird es in unserer Gesellschaft immer geben. Das Vermitteln und Schlichten ist ein bewährter Weg zur Konfliktlösung und die wichtigste Aufgabe der Friedensrichter und Friedensrichterinnen. Im Jahr 2017 waren in der Gemeinde Dietlikon 63 Fälle zu bearbeiten (zehn Fälle aus dem Jahr 2016 und 53 Neueingänge). Die Fallzahl variiert sehr stark. Im Jahr 2016 waren hingegen nur 38 Neueingänge zu verzeichnen. In Dietlikon fallen somit rund 6% der Fälle des Bezirks Bülach an.

2017 konnten von den zu bearbeitenden Fällen 52 Fälle erledigt werden, wovon 58% definitiv durch Vergleich, Rückzug oder Klageanerkennung und 42% mit Klagebewilligung (80% definitive Erledigungen im Jahr 2016). Die sogenannte „Erfolgsquote“ hängt von verschiedenen Faktoren ab und die nachfolgenden Ausführungen erklären die starken Schwankungen. Einerseits muss leider festgestellt werden, dass rund 1/3 der Klagebewilligungen ausgestellt werden muss, weil die beklagte Partei nicht zur Verhandlung erscheint, sich somit einer Schlichtung entzieht und der Streitwert weder einen Entscheid (bis 2000 Franken) noch einen Urteilstvorschlag (bis 5000 Franken) ermöglicht. Andererseits gibt es Fälle, zumeist Teilklagen, die zwingend einen richterlichen Entscheid benötigen, da Folgekosten davon abhängen, so z.B. bei Haftpflichtprozessen, bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten etc. Auch kann konstatiert werden, dass bei weitem nicht alle Klagebewilligungen beim Gericht eingereicht werden. Das Schlichtungsverfahren darf aber trotzdem als sehr erfolgreiches und vor allem auch rasches Verfahren bezeichnet werden. 83% der Fälle werden innert drei Monaten erledigt.

2017 waren vor allem Forderungen (aus Darlehen, Aufträgen, Werkverträgen, Kaufverträgen etc.) wegen nicht bezahlter Rechnungen zu behandeln (knapp 60%). 31% der erledigten Fälle waren arbeitsrechtliche Streitigkeiten. Die restlichen Fälle setzten sich aus drei Unterhaltsklagen, einer erbrechtlichen Streitigkeit und einem Haftpflichtprozess zusammen.

Die Streitwerte lagen 2017 zwischen 200 und 1 500 000 Franken; die Gerichtsgebühren 2017 entsprechend zwischen 65 und 1240 Franken. Totaleinnahmen 2017: 12 850 Franken. 14 der 16 arbeitsrechtlichen Streitigkeiten hatten einen Streitwert von max. 30 000 Franken und waren somit kostenlos für die Parteien.



Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler am Weihnachtsmarkt

Friedensrichteramt

Statistik über die letzten drei Jahre:

Fälle	2015	2016	2017
Übertrag von Vorjahr	4	21	10
Neueingänge	65	38	53
Total	69	59	63
Davon erledigt	48	49	52
Klagebewilligungen	18	10	22
Erledigungsquote	63%	80%	58%
Erledigungsquote Bezirk Bülach	63%	63%	62%
Überweisung Gerichtsgebühr in Franken	8085	15 330	12 850

präsidiales + controlling

Einbürgerungen 2017 (Familien / Einzelpersonen, ohne erleichterte Einbürgerungen)

- Sri Lanka	6
- Portugal	3
- Deutschland	3
- Spanien	2
- Mazedonien	2
- Serbien und Montenegro	2
- Italien	2
- Bosnien und Herzegowina	1
- Malaysia	1
- Honduras	1
- Vereinigtes Königreich	1

Total 24

Bürgerrechtsaufnahmen 2017, vorbehältlich Kantonsbürgerrecht und eidg. Einbürgerungsbe- willigung

- Staatenlos	2
- Deutschland	1
- Italien	1
- Kosovo	1
- Mazedonien	1
- Österreich	1
- Serbien	1
- Spanien	1

Total 9

Einbürgerungen

Dass ein Einbürgerungsverfahren nicht gerade schnell über die Bühne geht, ist inzwischen ausreichend bekannt. Ebenso die Tatsache, dass die Voraussetzungen immer umfangreicher werden. So spielte der Aufenthaltsstatus von Einbürgerungswilligen bis zum 31.12.2017 keine Rolle, wichtig waren zwölf Jahre Aufenthalt in der Schweiz. Seit 1.1.2018 gilt das neue Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht und mit diesem Stichtag sind einige Neuerungen in Kraft getreten. Zwar sind neu nur noch zehn Jahre Aufenthalt in der Schweiz erforderlich, jedoch wird bei der Berechnung nicht jeder Aufenthaltsstatus angerechnet. Und – man kann die Schweizer Staatsangehörigkeit nur noch mit dem C-Ausweis beantragen. Eine der Änderungen, die Ende 2017 noch einige Einwohnerinnen und Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit dazu veranlasst hat, ihr Einbürgerungsgesuch nach den alten Vorschriften beim Kanton einzureichen.

Sämtliche Informationen zum Thema Einbürgerung finden Sie auf der Seite des Kantons unter www.gaz.zh.ch sowie auf unserer Homepage www.dietlikon.ch.



Wahlen

Ersatzwahl Mitglied Sozialbehörde für Rest Amtsdauer 2014-2018:
Hauser-Kläy, Sandra, geb. 1978,
Bahnhofstrasse 46c (stille Wahl)

Gemeindeversammlungen

26.06.2017

- Genehmigung Jahresrechnung 2016
 - Annahme der Erbschaft von Martha Strohmaier-Bamert sowie Übernahme der Liegenschaften Bahnhofstrasse 33 und 35
- Beteiligung: 163 Stimmberechtigte (3,4%)

14.09.2017

- Genehmigung Baurechtsvertrag für 2. Gebäude zugunsten Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter in Dietlikon
 - Genehmigung Darlehen von 9 Mio. Franken zugunsten Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter in Dietlikon
 - Ablehnung Initiative „Leitplanung Ortsmitte Dietlikon“
- Beteiligung: 413 Stimmberechtigte (8,6%)

04.12.2017

- Genehmigung Voranschlag 2017 und Festsetzung Steuerfuss auf 37%
 - Zustimmung Neubewertung Verwaltungsvermögen per 1.1.2019 (HRM2)
 - Genehmigung kommunale Gebührenverordnung
- Beteiligung: 94 Stimmberechtigte (2,0%)

einwohnerdienste

Einwohnerdienste

Per 31. Dezember 2017 zählte Dietlikon 7688 Einwohnerinnen und Einwohner mit öffentlich-rechtlichem Wohnsitz, was einer Zunahme von 135 Personen entspricht.

Dietlikon im Dreijahresüberblick	2015	2016	2017
Schweizerinnen und Schweizer	5788	5736	5818
Ausländerinnen und Ausländer	1824	1817	1870
Total	7612	7553	7688

Davon sind 1252 Personen Ortsbürgerinnen und Ortsbürger; 4566 Personen haben ein anderes Schweizer Bürgerrecht. 1870 Personen besitzen keinen Schweizer Pass, was einen Ausländeranteil von 24,3% ergibt.

Am stärksten vertreten bei der Dietliker Bevölkerung ist der Jahrgang 1968, gefolgt von den Jahrgängen 1966 und 1967.

Im Jahre 2017 wurden 71 Kinder geboren, davon 35 Buben und 36 Mädchen.

42 Paare haben den Bund der Ehe geschlossen.

Friedhof und Bestattungen

Nach wie vor ging auch 2017 die Tendenz hin zu Urnenbestattungen. Viele Menschen sprechen sich schon zu Lebzeiten für diese Art der Beisetzung aus, halten dies schriftlich fest oder orientieren ihre Angehörigen entsprechend. In Dietlikon gibt es keine Urnenwand, jedoch die Möglichkeit, zwischen dem Gemeinschaftsgrab und der Beisetzung in einem Urnenreihengrab zu wählen. Vor allem Ehepaare äussern oft den Wunsch, in einem gemeinsamen Urnenreihengrab bestattet zu werden. Grundsätzlich steht dem nichts entgegen, allerdings verlängert sich hier durch eine zweite Urnenbeisetzung die Liegefrist von 20 Jahren nicht. Diese und weitere Informationen rund um das Thema Todesfall finden Sie in der Broschüre „Und wie geht es jetzt weiter?“ auf der Homepage der Gemeinde. Selbstverständlich beraten wir Sie auch gerne persönlich.

Wir wünschen denjenigen unter Ihnen, die im vergangenen Jahr von einem lieben Mensch Abschied nehmen mussten, ganz viel Kraft.

Statistik	2016	2017
Todesfälle Einwohner/-innen	46	45
davon Beisetzungen auswärts (inkl. Urne an Angehörige)	12	8
Beisetzungen in Dietlikon	35	39
davon Auswärtige	1	2
Erdbestattungen	1	5
Urnenbeisetzungen	34	34
davon Gemeinschaftsgrab	14	15

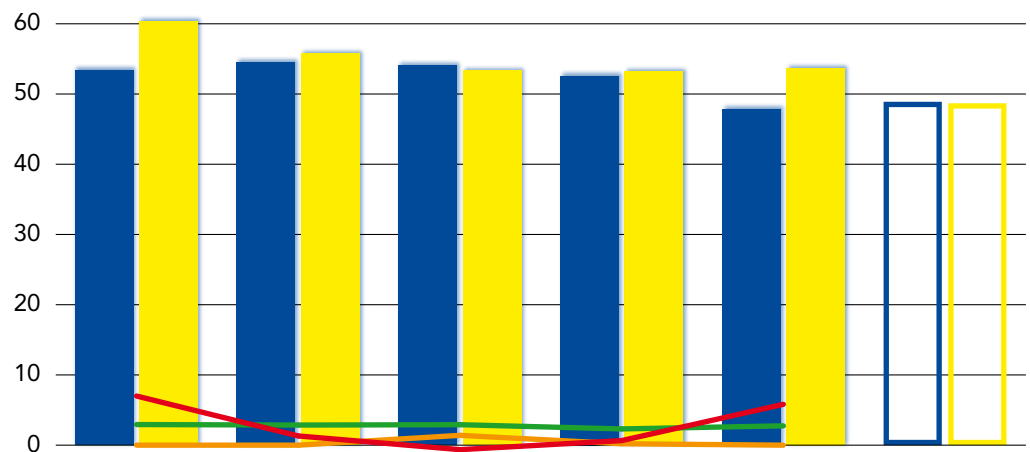


Broschüre „Und wie geht es jetzt weiter?“

finanzen

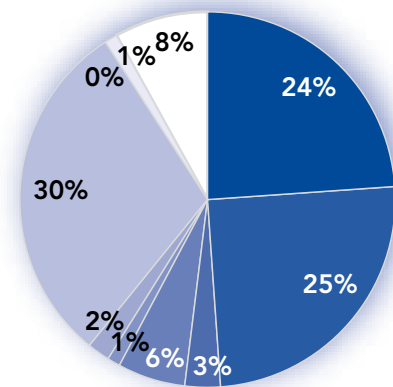
Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 schliesst im Vergleich zum Voranschlag deutlich besser ab (+6,1 Mio. Franken). Zum besseren Ergebnis haben im Wesentlichen tiefere Kosten im Sachaufwand (+ 0,7 Mio. Franken) sowie bei den Abschreibungen (+ 0,8 Mio. Franken) beigetragen. Auf der Ertragsseite fallen vor allem die Grundstückgewinnsteuern (+ 3,9 Mio. Franken) positiv auf. Auch die weiteren Steuern (+ 0,9 Mio. Franken) fielen klar höher aus als erwartet.

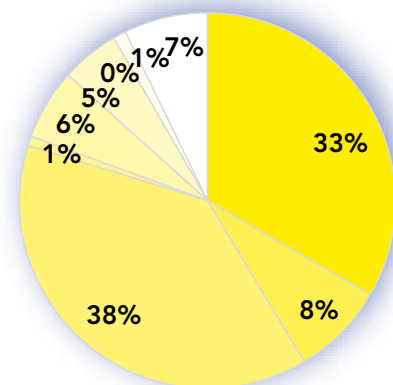


Laufende Rechnung (in Mio, Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017	VA 2017
■ Aufwand	53,382	54,473	53,985	52,577	47,866	48,930
■ Ertrag	60,376	55,783	53,345	53,227	53,679	48,652
- Gewinn (+) / Verlust (-)	6,994	1,310	-0,640	0,651	5,813	-0,278
- ordentliche Abschreibungen	2,933	2,863	2,913	2,312	2,753	3,551
- zusätzliche Abschreibungen	-	-	1,400	0,200	-	-

Aufwand (in Mio. Franken)	2016	2017	VA 2017
Personalaufwand	11,808	11,660	11,629
Sachaufwand	12,748	11,827	12,565
Passivzinsen	1,822	1,493	1,479
Abschreibungen	2,615	2,788	3,629
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	0,315	0,338	0,165
Entschädigungen an Gemeinwesen	1,195	1,134	1,301
Beiträge	13,855	14,219	13,487
Durchlaufende Beiträge	0,960	–	–
Einlagen Spezialfinanzierungen	0,646	0,617	0,549
Interne Verrechnungen	6,612	3,790	4,126



Ertrag (in Mio. Franken)	2016	2017	VA 2017
Steuern	12,926	17,855	13,116
Vermögenserträge	2,161	4,454	4,286
Entgelte	20,988	20,562	20,560
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	0,526	0,568	0,537
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3,164	3,419	3,094
Beiträge mit Zweckbindung	2,338	2,423	2,114
Durchlaufende Beiträge	0,960	–	–
Entnahme Spezialfinanzierungen	3,553	0,608	0,820
Interne Verrechnungen	6,612	3,790	4,126

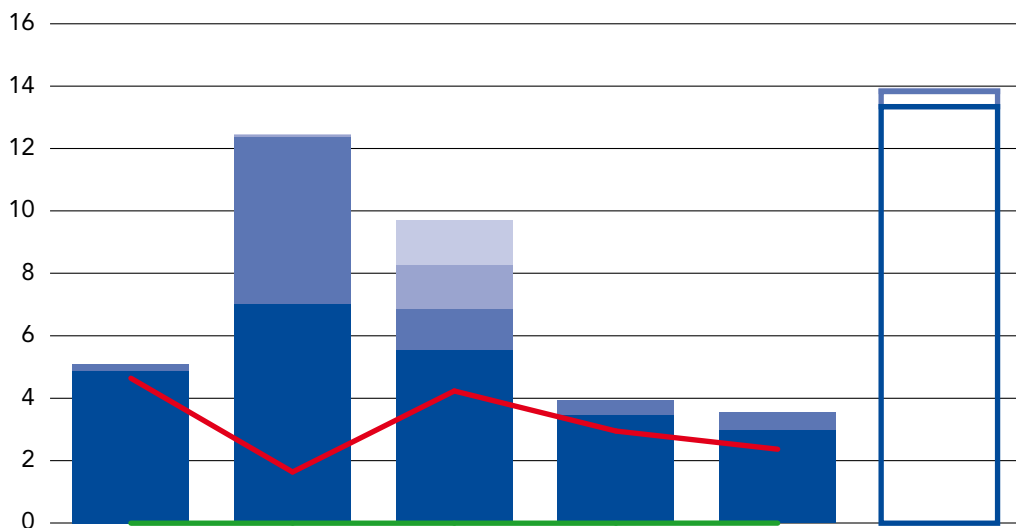
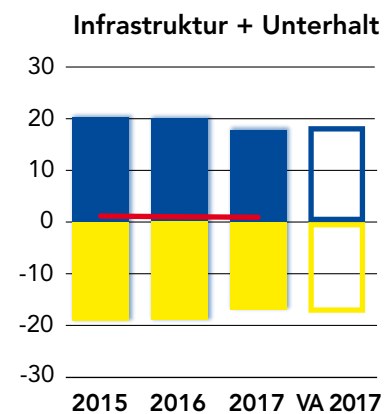
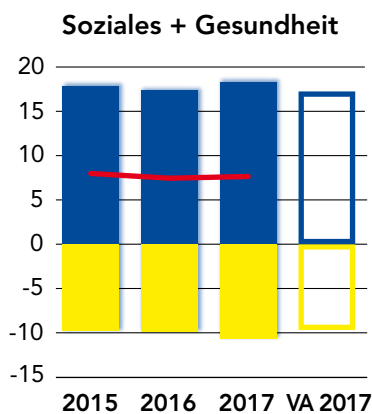
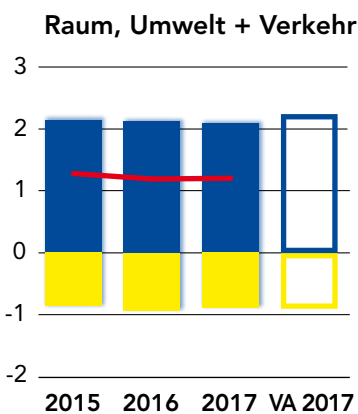
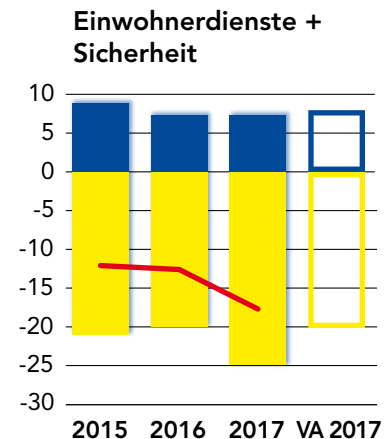
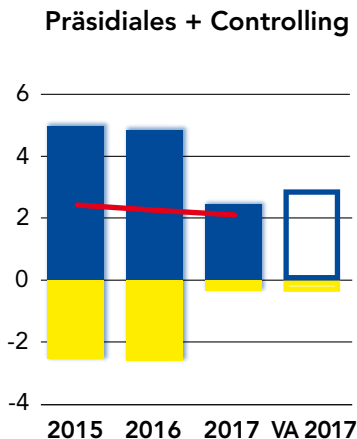


finanzen

Institutionelle Gliederung

in Mio. Franken

■ Aufwand - Nettoergebnis
■ Ertrag



Investitionen (in Mio. Franken)	2013	2014	2015	2016	2017	VA 2017
■ Abgänge Finanzvermögen	-	0,040	1,432	-	-	-
■ Zugänge Finanzvermögen	-	0,040	1,432	-	0,003	0,030
- Nettoveränderung	-	-	-	-	0,003	0,030
■ Einnahmen Verwaltungsvermögen	0,229	5,367	1,303	0,496	0,591	0,487
■ Ausgaben Verwaltungsvermögen	4,873	7,006	5,539	3,449	2,962	13,345
- Nettoinvestition	4,644	1,640	4,236	2,952	2,370	12,858

steuern

Das Steueramt in Zahlen

5097 Steuerpflichtige haben in Jahr 2017 insgesamt 395 Mio. Franken Einkommen und 2,766 Mia. Franken Vermögen versteuert. Bei einem einfachen Staatssteuerertrag von 25,817 Mio. Franken und Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von 4,100 Mio. Franken, konnten total 28,768 Mio. Franken ordentliche Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden.

An Steuerauscheidungen (inkl. Kirchgemeinden) gingen zugunsten der Gemeinde Dietlikon 2 470 286 Franken ein, andererseits waren 1 047 751 Franken an andere Gemeinden abzuliefern.

Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von 1 238 855 Franken.

Aus 137 Handänderungen konnten für das Jahr 2017 insgesamt 5 402 410 Franken an Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden.

Vergleichszahlen der letzten Jahre

Jahr	Ord. Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern)	Quellensteuern	Grundstück- gewinnsteuern
2017	28 768 583	1 238 855	5 402 410
2016	27 831 126	486 681	1 902 390
2015	24 549 577	474 603	1 463 269
2014	28 398 498	794 442	1 968 438
2013	27 538 055	906 864	6 983 481

Anteil des Steueraufkommens

Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen
2017	67,2%	32,8%
2016	70,3%	29,7%
2015	73,5%	26,5%
2014	72,7%	27,3%
2013	73,1%	26,9%

soziales + gesundheit

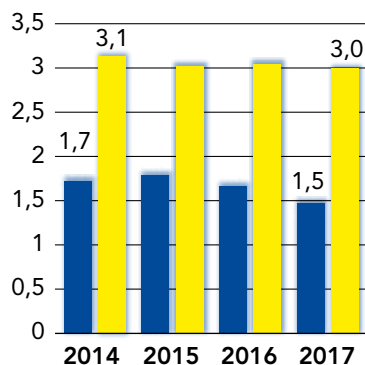
Sozialbehörde

Die Sozialbehörde behandelte 2017 an zwölf Sitzungen 201 Geschäfte.

Ausgaben Sozialhilfe

in Mio. Franken

■ Nettoausgaben
■ Bruttoausgaben



Gesetzliche wirtschaftliche Sozialhilfe

Insgesamt 143 Sozialhilfefälle und 22 freiwillige Lohn-/Renten-Verwaltungen betreute der Sozialdienst Dietlikon im Jahr 2017.

Risikogruppen in der Sozialhilfe

Von allen Privathaushalten im Kanton Zürich bezieht in jedem 25. Haushalt mindestens eine Person eine Sozialhilfeleistung, ein erhöhtes Risiko besteht bei Haushalten mit Kindern.

Jede 20. alleinlebende Person und jeder fünfte Ein-Elternhaushalt bezieht mindestens einmal im Jahr eine Sozialhilfeleistung. Unter den Alleinlebenden sind es vor allem junge Erwachsene und Personen zwischen 45 und 64 Jahren sowie Verheiratete (inkl. in Trennung Lebende und eingetragene Partnerschaften) und Geschiedene, die ein erhöhtes Sozialhilferisiko aufweisen. Einer der Gründe dafür ist, dass inzwischen auch gut qualifizierte über 50jährige zum Teil keine Arbeitsstelle mehr finden.

Im Gegensatz zur Schweizer Bevölkerung weisen Ausländerinnen und Ausländer ein markant höheres Sozialhilferisiko auf, jedoch sank die Sozialhilfequote der ausländischen Bevölkerung in den letzten Jahren von 6,1% im Jahr 2012 auf 5,9%, während die Quote der Schweizerinnen und Schweizer im gleichen Zeitraum von 2,2 auf 2,3% anstieg. Etwas weniger als ein Viertel aller Personen im Alter von 15 bis 65 Jahren mit Sozialhilfebezug ist in irgendeiner Form erwerbstätig; ein gutes Drittel ist erwerbslos oder auf Arbeitssuche. Je kleiner eine Gemeinde, je jünger eine Person und je besser die Schulbildung – umso wahrscheinlicher ist eine Erwerbstätigkeit.

Die Sozialhilfequote im Kanton Zürich liegt seit 2010 unverändert bei 3,2%. Im Jahr 2016 betrug sie in Dietlikon 2,8%.

Revision der Skos-Richtlinien

Die auf den 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Regelungen beinhalten:

- inhaltliche Präzisierungen und eine neue Strukturierung der situationsbedingten Leistungen (SIL)
- Hinweise zur Verminderung von Schwelleneffekten
- ein Kapitel zur Abgrenzung zwischen der Regelsozialhilfe und der Nothilfe für Personen ohne Bleiberecht in der Schweiz
- die Regelung der Arbeitsintegration von unterstützten Personen nach der Geburt von Kindern unter dem Titel Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- den Entscheid, dass die Teuerungsanpassung für den Grundbedarf auch weiterhin zeitgleich und im gleichen prozentualen Umfang wie beim Lebensbedarf der Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV erfolgt.

Die Revision konnte nun abgeschlossen werden.

Asylwesen

Die Anzahl Asylsuchender inkl. vorläufig Aufgenommene in Dietlikon lag per Stichtag 31. Dezember 2017 bei 48 Personen. Das Kontingent wird somit zu 91% erfüllt. Die AOZ (Asylorganisation Zürich) betreut im Auftrag der Gemeinde Dietlikon zehn Fälle mit Asylsuchenden (13 Personen) sowie 23 Fälle (35 Personen) mit dem Status vorläufig Aufgenommene. Diese Personen kommen aus Syrien, Afghanistan, Sri Lanka, Eritrea, Nepal, China (Tibet) und dem Kosovo.

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Ähnlich wie im Vorjahr nahmen 2017 insgesamt 102 betagte, drei hinterlassene und 52 invalide Personen Ergänzungsleistungen in Anspruch.

Alterszentrum Hofwiesen

Das Alterszentrum Hofwiesen hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Im Frühjahr verstarb ganz unerwartet André Willi, Leiter des Alterszentrums, während seinen Ferien. Mit André Willi hat das Alterszentrum einen grossen „Menschenfreund“ verloren und an dieser Stelle sei ihm herzlich gedankt für sein Engagement. Trotz Schock und grosser Trauer über seinen plötzlichen Tod musste der Alltag weitergehen. Regula Blöchliger, Leiterin Pflegedienst und Stv. Zentrumsleitung, übernahm zunächst interimistisch, dann per 1. Oktober 2017 die Gesamtleitung des Alterszentrums. Unterstützt wurde sie von allen Mitarbeitenden und gemeinsam bestritt man den Alltag. Die schwierige Zeit hat das Hofwiesen-Team noch mehr zusammengeschweisst.



André Willi

Als wichtiger Teil der Allianz-Pflegeversorgung der Gemeinden Dietlikon, Wallisellen und Wangen-Brüttsellen ist das Alterszentrum Hofwiesen auf die Langzeitpflege fokussiert. Um den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner so bunt und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, wird viel geboten ...

Im Restaurant Giardino wurde der Hit von 2016 „aus Grossmutter's Küche“ weitergeführt. An liebevoll gedeckten Tischen und ganz in traditioneller Sonntagsmanier werden kulinarische Klassiker serviert. Schönes, altes Sonntagsgeschirr, schmucke Tischtücher, ganz, wie in der guten alten Zeit.



Grossmutter's Küche

Nebst den zahlreichen traditionellen Anlässen gab es auch einige besondere Erlebnisse. So z.B. der Besuch der Osterausstellung in der Gärtnerei Meier in Dürnten. Auch selbst wurde man tätig: 20 Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende präsentierten an einer viertägigen Ausstellung über Ostern ihre wunderschönen Hobbys. Eine für alle Beteiligten gelungene Sache!

Gross gefeiert wurde am Oktoberfest und die Akteure scheuten keinen Aufwand. Die Köche trugen klassische Lederhosen, die Damen holten das Dirndl aus dem Schrank und das Giardino nebst Speisesaal präsentierten sich in Oktoberfest-Stimmung.



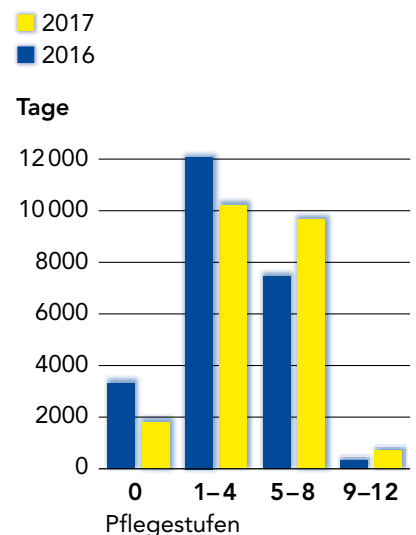
Hofwiesenfest mit dem Motto „Bauernhof“

Aus dem Dorfleben nicht wegzudenken ist das Hofwiesenfest. Diesmal stand der Anlass unter dem Motto „Bauernhof“. Viele fleissige Hände halfen, das Motto umzusetzen und zahlreiche Besucherinnen und Besucher genossen die gemütliche Feststimmung. Der Atelier-Stand lockte mit hausgemachten Spezialitäten und allerlei hübschem Selbstgemachtem. Und da war doch noch was... genau, die DampfLoki-Fahrt ins Tösstal. Ein unvergessliches Erlebnis. Herzlichen Dank dem edlen Spender!

Die Adventszeit sorgte dann wieder für etwas ruhigere Momente. Der Angehörigen-Brunch und das offene Adventsfenster gehören in diese Zeit. Die besinnliche Weihnachtsfeier rundete das Jahr ab. Dank der Hilfe von vielen Freiwilligen konnten fast alle Bewohnerinnen und Bewohner am Gottesdienst in der reformierten Kirche teilnehmen.

Per 31. Dezember 2017 wohnten im Alterszentrum Hofwiesen 61 Personen – nämlich 46 Frauen und 15 Männer. Das Durchschnittsalter lag etwas über 85 Jahre und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug drei Jahre 123 Tage. Mit einer Bettenauslastung von 96,36% wurde eine gute Belegung erzielt.

Pflegertage im Alterszentrum Hofwiesen



sicherheit

Feuerwehr

Das Feuerwehrjahr in Zahlen

	Einsätze		Einsatzstunden	
	2016	2017	2016	2017
Einsätze / Alarme	55	63	969	1380
Bienen- / Wespeneinsätze	24	22	40	28
Dienstleistungen (Verkehrsregelung)	3	5	86	91

13 Frauen und 48 Männer leisteten diese Stunden freiwillig zu Gunsten der Gemeinschaft. Zudem wurden insgesamt 41 Übungen durchgeführt.

Grossereignis am 26. Februar 2017

Kurz vor 0.30 Uhr in der Nacht zum Sonntag wurden die Angehörigen der Feuerwehr aus dem Schlaf gerissen. Meldung: Brand in Mehrfamilienhaus an der Riedenerstrasse. Durch den schnellen Eingriff der Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf das angebaute Restaurant sowie einen Neubau verhindert werden. Die Feuerwehren aus Dietlikon, Bassersdorf, Dübendorf und Wallisellen sowie vorsorglich ein Team des Rettungsdienstes waren vor Ort. Verletzt wurde zum Glück niemand, es entstand jedoch ein Sachschaden von über einer halben Million Franken.



Brand an der Riedenerstrasse

Sicherheit

Bewilligungswesen

2017 wurden diverse Bewilligungen erteilt, darunter Patente für Gastwirtschaften und Klein- und Mittelverkauf, Festwirtschaftspatente, Polizeistundenverlängerungen, Bewilligungen für Veranstaltungen, Verkaufssonntage in Dietlikon etc. Insgesamt 30 (37) Waffenerwerbsscheine wurden beantragt. Ende Jahr waren rund 430 Jahres-/Monats- und Tagesparkkarten für die blaue Zone sowie den Park + Rail Parkplatz Faisswiesen im Umlauf.

Fundbüro

Fundsachen werden in Dietlikon mit „easyfind“ erfasst. Eine aktuelle Liste der gelagerten Fundgegenstände findet man auf der Homepage der Gemeinde sowie im Schaukasten der Gemeindepolizei/Sicherheit an der Hofwiesenstrasse 32. Da auch Fundsachen, die sich in unseren grossen Verkaufsläden ansammeln, bei der Gemeinde abgeliefert werden, sind auch diese aufgelistet.

Hundewesen

2017 waren in der Gemeinde 289 Hunde gemeldet, davon waren 280 voll abgabepflichtig, fünf reduziert. Die Abgabe reduziert sich um die Hälfte, wenn die Hundehaltung nach dem 30. Juni beginnt oder wenn der Hund erst dann das Alter von drei Monaten erreicht. Rückerstattungen zur Hälfte erfolgen nur beim Tod des Hundes vor dem 30. Juni und sofern kein neuer Hund angeschafft wird.

Vier Hunde waren 2017 von der Abgabe befreit. Eine Befreiung wird für Diensthunde, Blindenhunde, Begleit- und Hilfhunde gewährt; ebenso befreit sind Nutzhunde wie Schweiss- und Rettungshunde, sofern die notwendigen Belege vorliegen.

Gemeindepolizei

Auch 2017 legte die Gemeindepolizei grossen Wert auf eine möglichst hohe Präsenz. So wurden die neuralgischen Punkte konsequent und intensiv kontrolliert.

Ausrückfälle in Dietlikon	2016	2017
Im Regionaldienst (Meldung via EZ KAPO)	268	249
Eigene Ausrückfälle (Meldungseingang direkt bei Gepo)	129	137

Nur einige wenige Beispiele eines intensiven Jahres der Gemeindepolizei Dietlikon:

18. März 2017, 20.00 Uhr: Nach einem Einbruchdiebstahl in Kloten flüchtete ein Fahrzeug in Richtung Glattbrugg. Neben Patrouillen der Kantonspolizei nahmen auch die Stadtpolizei Opfikon und eine Patrouille der Gemeindepolizei Dietlikon die Verfolgung auf. In Opfikon konnte das Fahrzeug schliesslich gestoppt und die Insassen verhaftet werden. Die drei Täter wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Am 5. April 2017, 15.00 Uhr, meldete ein Geschäft in Dietlikon den Diebstahl von mehreren teuren Markenparfums. Der Täter wurde durch die Überwachungskamera erfasst. Ermittlungen der Gemeindepolizei Dietlikon führten schliesslich zu einem 28-Jährigen, welcher in der Stadt Zürich seinen Wohnsitz hat. Die Kantonspolizei übernahm die weiteren Ermittlungen.

Am 6. April 2017, 21.00 Uhr, meldete die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Zürich an die Patrouille der Gemeindepolizei Dietlikon, dass auf der A1, von Winterthur kommend, ein Personenwagen „Schlangenlinien“ fahre und bereits mehrmals mit Betonelementen kollidiert sei. Er gefährde andere Verkehrsteilnehmer. Der 60-jährige Lenker konnte in Dietlikon angehalten werden. Er musste sich später wegen ‚Fahren in angetrunkenem Zustand‘ und ‚Fahren unter Medikamenteneinfluss‘ vor der Staatsanwaltschaft verantworten.

Am 8. Juni 2017, 20.00 Uhr, ging bei der Kantonspolizei der Notruf einer jungen Frau ein. Ihr Bruder sei am „Durchdrehen“ und wolle sich nun vom Balkon stürzen. Er habe bereits den Vater angegriffen und diesen verletzt. Die Patrouille der Gemeindepolizei Dietlikon versuchte den sportlichen und sehr muskulösen 20-Jährigen zu beruhigen. Als er die Polizisten angriff, musste er unter massiver Gegenwehr zu Boden geführt und verhaftet werden. Er wurde in eine psychiatrische Klinik eingewiesen.

Am 18. November 2017, 21.15 Uhr, meldete eine Frau, dass sie vom Sitzplatz ihres Nachbarn im Parterre „knackende“ Geräusche höre. Die Patrouille der Gemeindepolizei Dietlikon rückte sofort aus. In der Nähe des Tatortes wurden zwei junge Männer festgestellt, welche sich schnellen Schrittes entfernten. Als sie die Polizei entdeckten, rannten sie los. Nach einer Verfolgung zu Fuss konnte einer der beiden Täter verhaftet werden.

raum, umwelt + verkehr

Bau

Baubehörde

An insgesamt 13 Sitzungen behandelte die Baubehörde im vergangenen Jahr 139 Geschäfte. Dabei wurden unter anderem Stellungnahmen zu diversen Planungen abgegeben, Bewilligungen ausgesprochen und Anfragen in Bezug auf Bauvorhaben beantwortet.

Baugesuche

Insgesamt 63 neue Baugesuche gingen im Jahr 2017 ein, wovon 36 im Anzeigeverfahren ohne Publikation geprüft werden konnten. Hinzu kamen sieben Gesuche für Solaranlagen, welche im Meldeverfahren beurteilt wurden. Die deklarierte Bausumme sämtlicher Bauvorhaben betrug rund 25,7 Millionen Franken.



Dornenstrasse/Dornensteig

Dornenstrasse/Dornensteig; Neubau Mehrfamilienhäuser

Die Gesuchstellerin reichte im Herbst ein Baugesuch für den Rückbau von fünf Einfamilienhäusern und die Erstellung von zwei Mehrfamilienhäusern mit jeweils 14 Wohneinheiten ein. Die nahezu identischen Baukörper verfügen über jeweils drei Vollgeschosse sowie ein Attikageschoss. Auf den Flachdächern sollen Photovoltaikanlagen montiert werden. Die Wohngebäude sind über eine gemeinsame Tiefgarage mit 29 Parkplätzen verbunden. Die Garage stellt eine Erweiterung der auf den Nachbargrundstücken bereits bestehenden Tiefgarage dar, welche ihrerseits von der Dornenstrasse/Dornensteig aus erschlossen wird. Zur Beheizung der Gebäude sind Erdwärmesonden geplant.



Moorstrasse

Moorstrasse; Umbau Kino Pathé

Der Gesuchsteller reichte zu Beginn des Jahres ein Baugesuch für diverse innere Umbauarbeiten für das neue Erscheinungsbild des Multiplexkinos Pathé ein. Der Eingangsbereich und die Foyers wurden neu gestaltet. Herzstück ist der neue Shop mit der wellenförmigen Lamellendecke. Der neue grosszügige Eventraum weist eine freie Sicht in die Shop-Ebene auf. Die Premium Lounge bietet eine ruhige Ecke zum Verweilen. Alle Kinosäle wurden mit einem neuen Lichtkonzept und einer neuen Bestuhlung ausgestattet. Der bauliche und technische Brandschutz wurde den heutigen Vorschriften angepasst. Während der Umbauphase wurde der Kinobetrieb aufrechterhalten.



Brüttsellerstrasse 7

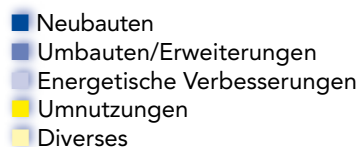
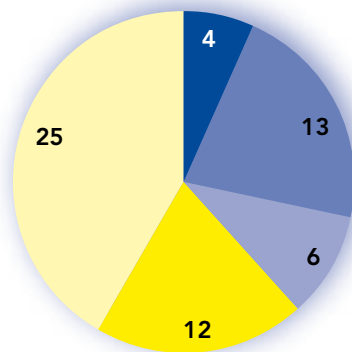
Brüttsellerstrasse 7; Trainingscenter – Schulungsraum

Im Grossraumbüro wurde im Coca-Cola Gebäude (Visitor Center) ein Schulungsraum als Trainingszone für Mitarbeitende und Kunden bewilligt. Das Trainingscenter organisiert Schulungen für Baristas, Restaurantpersonal, Mitarbeitende und weitere interessierte Personen.

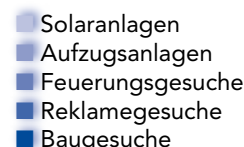
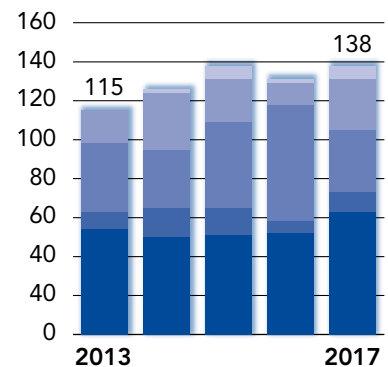
Baustatistik

Baugesuche	63
Reklamegesuche	10
Feuerungsgesuche	32
Aufzugsanlagen	26
Solaranlagen	7
Total	138

Eingegangene Baugesuche



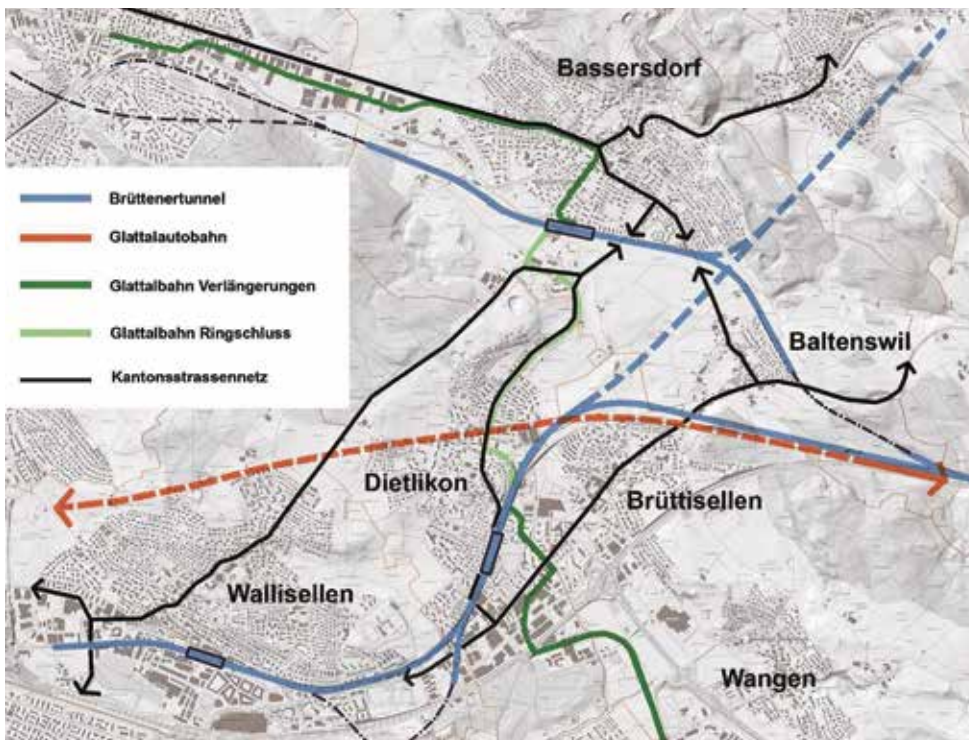
Entwicklung der Baueingaben



Planung

Gebietsplanung Bassersdorf/Dietlikon/Wangen-Brüttsellen

Das mittlere Glattal hat als wichtiger Wachstumsraum eine grosse Bedeutung im Kanton Zürich. Die Entwicklung dieses Gebiets bleibt aufgrund der vielfältigen, intensiven und zum Teil konkurrierenden Raumannsprüche in den Bereichen Siedlung, Verkehr, Landwirtschaft, Naturschutz und Erholung eine anspruchsvolle Aufgabe. Auslöser für die Gebietsplanung waren vor allem die beiden grossen Infrastrukturvorhaben des Bundes, die Glattalautobahn und der Brüttenertunnel, welche sich über den betroffenen Raum der Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon und Wangen-Brüttsellen erstrecken. Ziel der Gebietsplanung war und ist es, die Planungen und Strategien von Kanton, Region, Gemeinden und weiteren Planungsträgern aufeinander abzustimmen, Konflikte zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Die Gemeinde Dietlikon nahm intensiv am Planungsprozess teil. Ein entsprechendes Zielbild nebst Handlungsprogramm wurde im Juli 2017 unterzeichnet, welches als Basis für künftige Planungen und deren Abstimmungen dient. Im November wurden die Resultate zudem der Bevölkerung der drei betroffenen Gemeinden an einer Informationsveranstaltung präsentiert.



Die Abbildung zeigt schematisch die erwähnten Infrastrukturprojekte im Raum der Gebietsplanung:

- Brüttenertunnel mit Portalen Bassersdorf und Dietlikon
- Glattalautobahn Anschluss Rastplatz Baltenswil bis Tunnel Wallisellen
- Glattalbahn Verlängerung Kloten – Bahnhof Bassersdorf und Dübendorf – Bahnhof Dietlikon sowie der Ringschluss

Kommunaler Richtplan Verkehr – Teilrevision

Der aktuelle Verkehrsplan wurde an der Gemeindeversammlung in Dietlikon am 21. Januar 1982 festgesetzt und vom Regierungsrat am 2. Mai 1984 genehmigt. Am 29. September 1999 hat die Gemeindeversammlung den Verkehrsplan 2 (Fuss- und Radwege) festgesetzt. Dieser wurde von der Baudirektion am 15. Februar 2000 genehmigt. Eine weitere Revision des Verkehrsplans wurde an der Gemeindeversammlung vom September 2008 verworfen. Im Vorfeld der Wiederaufnahme der Planungsarbeiten wurde im Jahr 2010 mittels Workshop ein Leitbild Siedlungsentwicklung erarbeitet und anschliessend vom Gemeinderat im Februar verabschiedet, welches die Strategie und Entwicklung 2020 für die Gemeinde Dietlikon festlegt.

raum, umwelt + verkehr

Die Totalrevision des Verkehrsplans wurde anschliessend bis im April 2013 fortgesetzt und dann gestoppt. Grund für den Planungsstopp war die strategische Absicht, den Ausgang der Revision des kantonalen und regionalen Richtplans sowie die Ergebnisse der Planung der beiden nationalen Infrastrukturprojekten SBB-Brüttenertunnel und Glattalautobahn abzuwarten. Die Strategie sah weiter vor, zunächst die Revision der Bau- und Zonenordnung sowie die Umsetzung der verkehrstechnischen Massnahmen und regionalen Verkehrssteuerung (RVS) im Gebiet Dietlikon Süd voranzutreiben.

Nach einem dreijährigen Planungsstopp entschied der Gemeinderat für 2017, die Revision des Verkehrsplans fortzusetzen. Die Planungen wurden vorangetrieben und sollen voraussichtlich im Jahr 2018 im Zusammenhang mit weiteren Planungen um das Bahnhofsareal der Bevölkerung vorgestellt werden, bevor sie dann ca. 2019 der Gemeindeversammlung zur Verabschiedung vorgelegt werden.

Umwelt

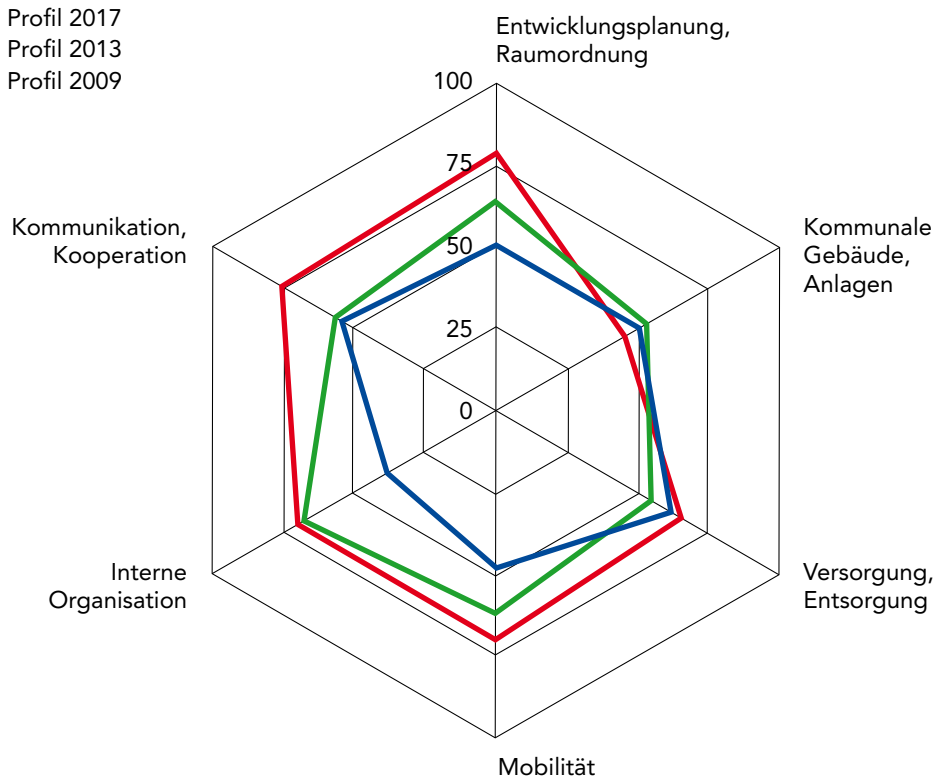


Re-Zertifizierung Label Energienstadt erfolgreich bestanden

Seit 2009 zeichnet das Label Energienstadt die Gemeinde Dietlikon für nachweisbare und vorbildliche Resultate in der Entwicklung der nachhaltigen kommunalen Energiepolitik aus. Das Label ist jeweils vier Jahre lang gültig, danach muss zur Re-Zertifizierung angetreten werden. Für Dietlikon stand im Sommer 2017 bereits die zweite Re-Zertifizierung an, die einmal mehr mit Bravour gemeistert wurde. Während die Bewertung bei der letzten Re-Zertifizierung 2013 bei insgesamt 59% lag, konnte Dietlikon in den letzten vier Jahren nochmals satte neun Prozentpunkte zulegen und erreichte 2017 eine Bewertung von 68%. In fast allen energierelevanten Feldern konnte sich die Gemeinde Dietlikon massiv verbessern. Lediglich im Bereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“ besteht nach wie vor Verbesserungspotenzial. Dies liegt allerdings nicht daran, dass Dietlikon in diesem Bereich untätig wäre. Langfristige Strategien und Massnahmen im Zusammenhang mit Gebäuden und deren Sanierungen greifen erst dann richtig, wenn die entsprechenden Sanierungen anstehen. In nächster Zeit dürfte also auch in diesem Feld ein Sprung nach vorne zu erwarten sein.

Vergleich energiepolitische Profile

- Profil 2017
- Profil 2013
- Profil 2009



Einführung des Energieberaters

Im Sommer 2017 hat die Gemeinde Dietlikon Markus Amrein zum Dietliker Energieberater ernannt. Er steht Dietliker Bauherrschaften bei deren Bauvorhaben zur Seite und berät bezüglich Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäude. Im Rahmen des Label Energiestadt beteiligt sich die Gemeinde mit 200 Franken an jeder Erstberatung pro Objekt.



Markus Amrein

Abfallentsorgung

Die Gesamtmenge des Hauskehrichts ist 2017 im Vergleich zum Vorjahr zwar von 854 auf 861 Tonnen angestiegen, unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen hält sich die Abfallmenge pro Kopf aber konstant auf 113 kg. Bei der Grüngut-sammlung zeigte sich gegenüber 2016 einen Rückgang von knapp 996 auf 916 Tonnen. Schwankungen beim Grüngut sind hauptsächlich auf das Wetter zurückzuführen. Auch bei Papier, Karton und Glas befanden sich 2017 die Sammelmengen weiter im Sinkflug. Da sind die Rückgänge allerdings weniger drastisch als beim Grüngut und hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Dietliker Einwohnerinnen und Einwohner all ihre Sammelware in nur einer Fuhr mitnehmen und bei der Hauptsammelstelle Herzig AG entsorgen – was verständlich und ökologisch sinnvoll ist.

Textilsammlung via Post

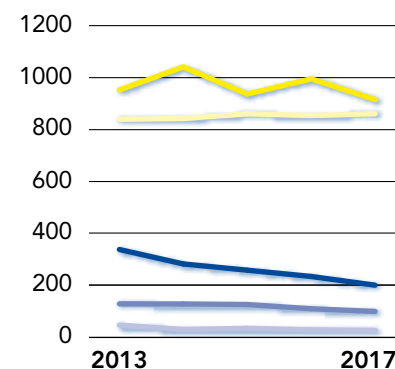
Die herkömmlichen Altkleider-Strassensammlungen waren ökologisch und ökonomisch gesehen ein Minusgeschäft, sowohl für Texaid als auch für die Umwelt. Eine ersatzlose Streichung kam für Texaid aber dennoch nicht in Frage, da diese Sammelmethode insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität eine willkommene Dienstleistung ist. Zusammen mit der Post hat Texaid 2017 eine sinnvollere Alternative zur klassischen Strassensammlung eingeführt: Die Textilsammlung via Post. Seit 2017 können die Texaid-Sammelsäcke ganz einfach dem Postboten mitgegeben werden und da die Abholung der Altkleider mit der Zustellung der Post kombiniert wird, entstehen keine Leerfahrten.

Lebensmittelkontrolle

Zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten wurden in Dietlikon auch 2017 Lebensmittelkontrollen durchgeführt. In 97 registrierten Betrieben wie Lebensmittelläden, Gaststätten, Imbissständen, Heimbetrieben etc. fanden insgesamt 44 Inspektionen statt. Dabei kam es bei 28 Betrieben zu insgesamt 68 Beanstandungen. Bemängelt wurden mehrheitlich mangelhafte Betriebshygiene und bauliche Mängel.

Abfallstatistik

in Tonnen



- Grüngut
- Hauskehricht
- Papier
- Glas
- Karton

unterhaltsdienst



Im Einsatz für ein sauberes Dietlikon

Asylsuchende im Einsatz für Dietlikon

2017 ist in Dietlikon das Beschäftigungsprogramm „Sauberes Dietlikon“ erfolgreich angelaufen. Dabei handelte es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Reformierten Kirche Dietlikon (Hauptsponsor), des Sozialamtes und des Unterhaltsdienstes der Gemeinde sowie der AOZ (Asyl-Organisation Zürich).

Mit dem Ziel, den sozialhilfeabhängigen Asylsuchenden, die von der Gemeinde Dietlikon betreut werden, in einem wertschätzenden Umfeld eine zweckmässige Alltagsgestaltung und eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen, wurde mit dem Beschäftigungsprogramm „Sauberes Dietlikon“ auch gleichzeitig ein Mehrwert für die ganze Gemeinde geschaffen.

Zweimal wöchentlich reinigten die Asylsuchenden während ca. zweieinhalb Stunden ein vom Unterhaltsdienst vorgegebenes Gemeindegebiet. Diese Einsätze gewährleisteten eine minimale Tagesstruktur, förderten die Integration und sensibilisierten die Asylsuchenden für Sauberkeit, Verhalten, Pünktlichkeit und den Umgang mit Arbeit, Lohn und Unabhängigkeit. Der gesammelte Abfall, der sich durchschnittlich auf drei 110L-Säcke pro Einsatztag belief, wurde vom Unterhaltsdienst fachgerecht entsorgt.

Die externen Einsätze waren eine Ergänzung zu den internen Weiterbildungsprogrammen und bei den Asylsuchenden sehr beliebt. Für die geleistete Arbeit erfuhren die Asylsuchenden neben einer kleinen finanziellen Entschädigung auch Wertschätzung durch die Bevölkerung.



Glattblatt-Aster

Die „Schöni vo Dietlike“

Hierbei ist nicht die Rede von einem besonders hübschen Mädchen, sondern von einem besonders hübschen Blümchen. Die Glattblatt-Aster mit dem wohlklingenden Namen „Schöne von Dietlikon“ ist in Dietlikon entstanden und noch heute bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Mit ihren auffallend leuchtenden violetten Blüten sorgt sie nicht nur für ein prachtvolles Bild im Herbst, sondern auch für eine äusserst wichtige Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten.

2017 hat die Gemeinde Dietlikon die Glattbach-Aster bei der Post angepflanzt und in Erfahrung gebracht, wie es zu diesem besonders schönen Namen und dieser Ehre für Dietlikon gekommen ist:

Als der Gärtner und Pflanzzüchter Guido Felice Tommasini (1906–1968) in Dietlikon lebte und arbeitete, züchtete er unter anderem auch Asten. Bei einer seiner vielen Aussaaten entstand vor über 60 Jahren eine Aster, die sich mehr als alle anderen bewährte. Sie war äusserst robust und von besonderer Schönheit. Als ihrem Schöpfer oblag es Tommasini, ihr einen Namen zu geben und der stand für ihn bereits vom ersten Moment an fest: „Schöni vo Dietlike“.

Die im Jahr 2017 geleisteten Arbeitsstunden verteilten sich wie folgt:

Hauswartungen	8303	Std.
Strassen, Flur- und Waldwege, Winterdienst	3007	Std.
Grünanlagen, Hecken- und Baumpflege, Blumenbeete	2598	Std.
Friedhof	1532	Std.
Papierkörbe, Nebensammelstellen, Littering	1523	Std.
Feuerwehr, Zivilschutz (Gerätewartung)	1340	Std.
Aus- und Weiterbildung	1029	Std.
Bundesfeier, Märkte, Ausstellungen, Bekanntmachungen	927	Std.
Brunnen, Bäche, Kanalisation	419	Std.
Bahnhof, Parkplätze, ÖV, Velounterstände	411	Std.
Magerwiesen, Biotop, Naturschutz	309	Std.

liegenschaften

Im Jahr 2017 standen keine grossen Bauprojekte an, jedoch wurden diverse Arbeiten ausgeführt und eine Projektplanung in Angriff genommen:

Betriebsgebäude

Aus Sicherheitsgründen musste der Gehweg vor dem Betriebsgebäude saniert werden. Wegen Senkungen im Bodenbelag entstand bei Niederschlag stehendes Wasser, welches bei Kälte gefror und eine Rutschgefahr darstellte. Gleichzeitig wurden die Fugenanschlüsse zur Fassade ersetzt, um ein Eindringen von Wasser in das Untergeschoss zu verhindern.

Gemeindehaus

Nach erfolgten Malerarbeiten im Treppenhaus und im Foyer in den Jahren zuvor, wurden 2017 nun auch die Büroräumlichkeiten saniert. Die Wände, Decken und Wandschränke erhielten einen neuen Farbanstrich und in den Büros wurde ein Linol-Belag verlegt. Ausserdem wurden die zum Teil 40-jährigen Büromöbel ersetzt.

Fadachersaal

Der alte Vorhang im Fadachersaal entsprach nicht mehr den heutigen feuerpolizeilichen Anforderungen und war zudem defekt. Er wurde durch einen neuen Vorhang ersetzt.

Feuerwehrgebäude

Am Feuerwehrgebäude wurden die offiziellen Beschriftung und das Wappen der Feuerwehr Dietlikon angebracht.

Schulhaus Hüenerweid, Sporthalle

Die ca. 25-jährige, defekte Solaranlage auf dem Dach der Sporthalle Hüenerweid wurde ersetzt.

Schulhaus Hüenerweid, Schulhastrakt

Nachdem die alten Lamellenstoren diverse Schäden aufwiesen und Ersatzteile teilweise nicht mehr erhältlich waren, wurden die Beschattungsanlagen im Schulhastrakt komplett erneuert.

Hauswartwohnungen im Schulhaus Dorf und im Schulhaus Fadacher

Da beide Hauswartwohnungen per Anfang 2018 frei werden, startete die Planung für deren Umnutzung in Schulräumlichkeiten.



Belagssanierung Betriebsgebäude



Beschriftung Feuerwehrgebäude



Solaranlage Sporthalle Hüenerweid

gemeindewerke

Die Gemeindewerke sind bestrebt, eine langfristig sichere, zuverlässige und wirtschaftlich effiziente Versorgung zu attraktiven Bedingungen anzubieten. Ein zuverlässiges Versorgungsnetz ist die Basis für hohe Versorgungssicherheit. Voraussetzung für hohe Versorgungssicherheit bilden vorausschauende bedarfsgerechte Investitionen.



Transformatorstation Bromacker

Die Netze und Anlagen der Dietliker Werke sind in einem sehr guten Zustand, sodass mittelfristig der Fokus auf Wartung und Unterhalt liegt.

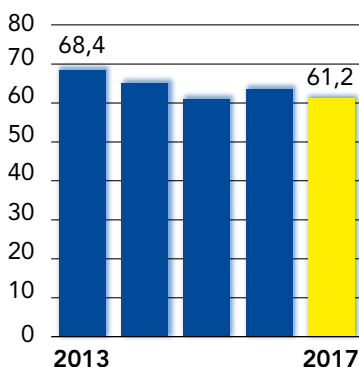
Eine günstige und zuverlässige Infrastruktur ist selbstverständlich geworden. Die Erfüllung aller Anforderungen, die an die Versorger gestellt werden, ist jedoch keineswegs selbstverständlich. Ein hochmotiviertes und dienstleistungsorientiertes Team (elf Mitarbeitende mit 1010 Stellen-Prozenten) orientiert sich an den gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnissen seiner Kundschaft und gewährleistet täglich den reibungslosen Betrieb zum Wohle der Dietliker. Den Mitarbeitenden sei an dieser Stelle grosser Dank ausgesprochen.

Stromversorgung

Stromumsatz

Der Stromumsatz in Dietlikon ist 2017 gegenüber 2016 um 3,6% auf 61'227 MWh gesunken. Das liegt im üblichen Rahmen der Nutzungsschwankungen.

Bezüge EWD
in GWh



	Netznutzung		Energie-Verkauf
	GWD (MWh)	GWD (MWh)	Freie Kunden (MWh)
- Netz 16 kV	23991	4584	18949
- Grossgewerbe	16726	8347	8440
- Kleingewerbe	4552	4949	-
- Haushalt	14737	14737	-
- Temporär	246	246	-
- Strassenbeleuchtung	395	395	-
- Wärmepumpen WP 50+	580	580	-
- Total	61 227	33 838	27 389

Neues Energiegesetz

Am 21. Mai 2017 hat die Schweizer Stimmbevölkerung mit einem Stimmenanteil von 58,2% „Ja“ zum neuen Energiegesetz gesagt und damit das Ende des Atomzeitalters in der Schweiz eingeläutet. Die von Regierung und Parlament befürwortete Energiestrategie 2050 sieht neben einem Bauverbot für neue Atomkraftwerke (AKW) die sukzessive Abschaltung der bestehenden fünf AKW vor. Gleichzeitig sollen erneuerbare Energien wie Wind- und Solarstrom gefördert, die Energieeffizienz verbessert und Strom gespart werden. Die Umsetzung all dieser Massnahmen wird nicht ohne verschiedene Veränderungen, die alle betreffen werden, möglich sein.

Die Börse reagierte sofort und so schnellte z.B. der Herkunftsnachweis (HKN) Wasserstrom Schweiz 2017 auf einen Schlag von ca. 0,80 Fr./MWh auf über 3,50 Fr./MWh hoch.

Versorgungssicherheit

Auch 2017 blieben die Dietliker Kunden von einem Stromunterbruch verschont. Regelmässiger Unterhalt und die notwendigen Sanierungen unserer Anlagen tragen dazu bei.

Neue dezentrale Energie-Einspeisungen

Es wurden 13 neue Photovoltaikanlagen mit insgesamt 173 kW ans Netz des EW Dietlikon angeschlossen. Somit werden aktuell durch dezentrale Anlagen rund 992 kW Strom produziert.

Netzbauten und Sanierung von Anlagen

Damit das Stromnetz zuverlässig bleibt, haben die Gemeindewerke auch im vergangenen Jahr zahlreiche Bau- und Unterhaltsprojekte umgesetzt. Unter anderem wurden in der Transformatorenstation (TS) Bromackerstrasse 19b und der TS Scheibenbühlstrasse 19 die Niederspannungsanlagen erneuert. Drei Verteilkabinen (Haldengutstrasse 23, Industriestrasse/Mähenriedstrasse und Säntisstrasse 3) wurden ersetzt und eine zusätzliche neu erstellt (Bettstenstrasse 8). Zudem wurden rund 300 m neue Niederspannungskabel sowie 350 m Mittelspannungskabel verlegt.

Werkleitungsbau

Im Chaletweg wurde gemeinsam mit der Zubringer-Wasserleitung der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck (GWL) ein EW-Rohrblock erstellt. In der Glärnischstrasse wurde die Wasserleitung ersetzt, ein EW-Rohrblock erstellt sowie die Strassenbeleuchtung erneuert. An der Riedenerstrasse wurde der zweite Teil der Sanierung in Angriff genommen. Gemeinsam mit der übergeordneten GWL-Wasserleitung wird die Wasserleitung an der Kreuzung (Gerenstrasse/Schwerzelbodenstrasse) erneuert sowie ein EW-Rohrblock erstellt.



Verteilkabine Industriestrasse

Wasserversorgung

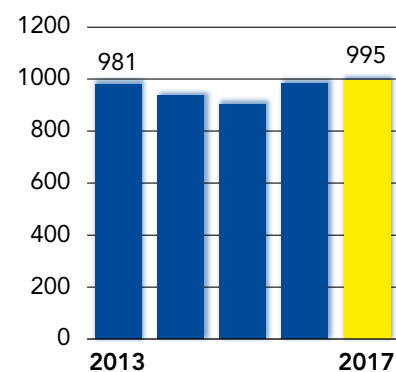
Wasserumsatz

2017 wurde von der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck (GWL) insgesamt ca. 1% mehr Wasser bezogen als 2016. Grund für die Zunahme sind insbesondere Ableseverschiebungen.

	2016	Bezüge in m ³ 2017
Haushalte	567 300	510 600
Grossbezüger	397 200	377 000
Feuerwehr, Bauwasser, Leitungsspülungen, öffentliche Brunnen, Verluste, Ablese- verschiebungen	21 000	107 400
Total Ankauf (GWL)	985 500	995 000
Pro Kopfbezug	206	182
Max. Tagesbezug	3873	3970

Bezüge Wasser

in 1000 m³



gemeindewerke

Trinkwasserproben bakteriologisch und chemisch

In der Wasserversorgung wurden 2017 durch den Brunnenmeister, gemeinsam mit der Wasserversorgung Zürich, insgesamt 28 bakteriologische sowie sieben chemische Trinkwasserproben erhoben. Das kantonale Labor hat ebenfalls eine unangemeldete Trinkwasseruntersuchung durchgeführt. Alle Testergebnisse waren einwandfrei und entsprachen den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

Abwasser

Die Gemeinde Dietlikon hat auch im vergangenen Jahr die öffentliche Kanalisation und die Sonderbauwerke (Regenbecken und -überläufe sowie Fangkanäle) vorschriftsgemäss unterhalten. Die elf Sonderbauwerke in Dietlikon werden wöchentlich visuell kontrolliert und unterhalten. Nebst der Kanalnetz-Spülplanung werden die Sonderbauwerke im Drei-Jahres-Rhythmus gereinigt.

Kommunikationsnetz

FTTH

Ein Beweis für die gelungene Realisierung des Glasfasernetzes in Dietlikon sind die zahlreichen Umstellungen der Dietliker TV-Koax-Kunden auf das FTTH-Netz der Gemeinde Dietlikon. Immer mehr bisherige Kunden wechseln zudem vom veralteten Telefon-Kupfer-Kabel auf die neue und leistungsfähigere Glasfaser der Gemeinde.

dietlikon.net

Unter dem Motto „von Dietlikon für Dietlikon“ betreibt die Gemeinde Dietlikon einen Providerdienst mit Topqualität zu attraktiven Preisen. Alles aus einer Hand: Fernsehen, Telefonie und Internet via Hochleistungsverbindung durch das Glasfaserkabel.





Impressum

Herausgegeben von Gemeinderat
und Gemeindeverwaltung Dietlikon
im April 2018

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon

Auflage 600 Exemplare

Redaktion Gemeindeverwaltung,
Dietlikon

Gestaltung Querwerk GmbH,
Glattbrugg

Druck Leimbacher AG, Dietlikon

Papier FSC-zertifiziert

